

40

Am nächsten Morgen kam Herr Knorps schon gleich nach dem Frühstück und ging sofort an die Arbeit. Als er am Abend fertig war, kühlte unser Kühlschrank wieder und der Elektroherd heizte.

45

Leider war ich immer noch nicht ganz zufrieden. Es zeigte sich nämlich, dass jetzt aus dem Elektroherd laute Musik ertönte, sobald man ihn einschaltete. Unser Küchenradio hingegen gab keinen Ton mehr von sich. Im Grunde genommen ist es mir ja gleich, ob die Musik aus einem Radio, einem Kühlschrank oder einem Herd kommt. Hauptsache, sie ist laut. Aber ich konnte bei unserem Elektroherd keinen anderen Sender einstellen, so sehr ich auch an allen Knöpfen drehte. Und das störte mich. So ließ ich Herrn Knorps am nächsten Tag noch einmal kommen. Ich muss ihm wirklich bescheinigen, dass er sich alle Mühe gab. Er kam im ersten Morgengrauen und arbeitete fast ohne Pause.

50

Am Abend führte er uns dann das Küchenradio vor: Es spielte wieder und wir bekamen sogar drei Sender herein, die früher noch nie jemand gehört hatte.

55

Aber ein kleiner Fehler war ihm wieder unterlaufen. Er musste wieder irgendein Drähtchen verwechselt haben. Jedenfalls ging jetzt das Licht aus, wenn ich den Telefonhörer abnahm. Und wenn jemand draußen auf unseren Klingelknopf drückte, fing drinnen unsere Waschmaschine an zu laufen. Herr Knorps entschuldigte sich und versprach, gleich am nächsten Tag die Sache zu richten.

60

Die Folge war, dass am nächsten Abend nun der Küchenmixer Musik machte, die Waschmaschine kühlte und Wasser aus der Uhr kam, wenn jemand auf den Fahrstuhlknopf drückte. Und Herr Knorps musste am nächsten Tag wiederkommen.

65

Inzwischen haben wir uns richtig an Herrn Knorps gewöhnt. Er kommt ja auch jeden Tag und repariert etwas. Wir sind schon richtig befreundet und verbringen immer häufiger unsere Abende zusammen und spielen Karten oder „Mensch ärgere dich nicht“. Ein typischer Abend bei uns zuhause sieht zur Zeit etwa so aus:

70

Nach dem Abendessen, wenn wir das schmutzige Geschirr zum Säubern in den Herd geschoben haben, läutet es dreimal in der Spülmaschine. Das ist Herr Knorps. Er pflegt immer dreimal zu klingeln. Wir holen ein kühles Bier aus dem Fahrstuhl und dann spielen wir Karten, bis der Mixer zwölf Uhr schlägt. Punkt zwölf machen wir Schluss. Schließlich muss Herr Knorps am nächsten Tag früh aus dem Bett. Herr Knorps verabschiedet sich, steigt in den Kühlschrank und fährt nach unten. Wir stellen dann noch den großen Zeiger der Uhr, damit im Treppenhaus das Licht ausgeht, und sitzen meist noch ein wenig beieinander, um der Musik aus dem Staubsauger zuzuhören.

75

Unsere Wohnung ist vielleicht ein bisschen ungewöhnlich jetzt. Aber wir finden sie sehr, sehr gemütlich.

(Paul Maar)